



Röhthaus aktuell

„ Mir hons all scho gwisst,
sbescht Obst gits halt bi üs.“
Armin Ebenhoch

Usnutzt
9.-11. Juni 2017
In der alten
Tischlerwerkstatt Siegl
Seite 5

**Aus der Gemeinde-
vertretung**

Seite 4

**Mitnad baua – Umsetzung der
Freiräume in der Schulgasse**

Seite 6

**Mit Leib und Seele
Kindergartenpädagogin**

Seite 9



Kunscht im Kear – Kunscht oh?

Nach dreijähriger Pause kann am 10. Juni 2017 ab 11 Uhr wieder Kunst in Röhthner und Sulner Kellern begutachtet werden. Künstlerinnen und Künstler aus der Region präsentieren sich und ihre Werke. Im Keller vom Weinhaus Rebberg, in der alten Werkstatt Siegl, im Schlössle-keller Röhthaus sowie im Atelier Batlogg und im Gritsch-Keller in Sulz werden die verschiedensten Kunstwerke ausgestellt.

Zudem wird im Schlössle gezeigt, wie Kunst entsteht: Es wird also getöpft, geflochten, gefilzt und gemalt. Für Bewirtung und musikalische Umrahmung in verschiedenen Kellern ist selbstverständlich gesorgt und der Shuttledienst mit historischen Feuerwehrfahrzeugen bringt die Besucher bequem von Keller zu Keller. Das Team des Kulturausschusses Röhthaus sowie die Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf zahlreiche Besucher aus Röhthaus und der Umgebung!



Liebe Röthnerinnen! Liebe Röthner!

Wir konnten in den Jahren 2015 und 2016 ohne Aufnahme von neuen Krediten unsere Volksschule sanieren und insgesamt 1,23 Millionen Euro an Rücklagen bilden. Trotz der Tatsache, dass dies nur durch den Verkauf des Alten Sportplatzes möglich war, ist dies ein erfreuliches Ergebnis.

Frei von finanziellen Sorgen in die Zukunft blicken können wir jedoch leider nicht. Die nicht beeinflussbaren Ausgaben im Bereich Soziales und Gesundheit steigen rapide (1,13 Millionen Euro im Jahr 2016, das sind + 23 % gegenüber 2015). Hier ist das Land gefordert, die Kostensteigerungen endlich in den Griff zu bekommen.

Zudem stehen wir vor enormen Herausforderungen, da für Kanalsanierungen und Wasserleitungserneuerungen in den nächsten fünf bis zehn Jahren mehrere Millionen Euro erforderlich sind. Derzeit wird dazu ein Reinvestitions- und ein Sanierungsplan erstellt.

Euer Bürgermeister
Roman Kopf

Bürgermeister Roman Kopf
Telefon 05522/45325 | buergemeister@roethis.at

BAUEN

Der Torggel torkelt – statt altem Gasthaus ein Wohnprojekt?

Die Entwicklung rund um das Thema „Torggel“ hat sich fast abgezeichnet. Mit 1. Oktober 2014 haben Angelika Rauch und Franz Dex das Restaurant Torggel geschlossen. In der Zwischenzeit entstand im Gastgarten des Torggel ein Einfamilienhaus. Im Frühjahr 2017 suchte der Eigentümer Roman Rauch in einem Architekten-Wettbewerb nach einer wirtschaftlichen Verwertung des „Restgrundstückes“.

Inzwischen hat sich eine Bürgerbewegung mit Norbert Häfele und Hatto Frick an der Spitze gebildet. Ihre wesentliche Zielsetzung: Die Gemeinde möge dafür sorgen, dass beim Gasthaus Torggel das Ortsbild und ein Gasthausbetrieb erhalten bleiben. Innerhalb weniger Tage unterzeichneten 290 Röthnerinnen und Röthner und 129 Bürger umliegender Gemeinden diese Petition. Viele von ihnen verfolgten die Sitzung der Gemeindevertretung, bei der das Nachfolgeprojekt vorgestellt wurde: Zwei Wohngebäude mit einem Vorplatz.

Die rechtlichen Grundlagen für das Vorhaben „Torggel“ sind klar. Der Grundeigentümer kann, wenn er die gesetzlichen Vorgaben einhält, sein Projekt durchziehen. Es darf dadurch die erhaltenswerte Charakteristik des Ortsteiles nicht erheblich beeinträchtigt werden. Die Gemeinde – sprich Bürgermeister Kopf – bemüht sich nun, möglichst viel von diesem privaten Grundstück für die öffentliche Nutzung – Vorplatz, Parkplätze – zu sichern.

Nachdenkpause

In der Zwischenzeit wurde zwischen Bürgermeister Roman Kopf und Roman Rauch sowie der Bürgerinitiative eine sechswöchige Nachdenkpause vereinbart. Der Eigentümer erklärte sich in diesem Zusammenhang bereit, nochmals den Architekten mit der Vorgabe zu beauftragen, diesmal den Erhalt zumindest von Teilen des Gasthauses Torggel in die Projektplanung einfließen zu lassen. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.

Sachliche Diskussion

Die Diskussion zum Thema Torggel verlief in den vergangenen Monaten privat wie auch in der Öffentlichkeit bisweilen sehr emotional und sehr persönlich. Zum Teil verständlich: Handelt es sich beim ehemaligen Haubenlokal Torggel um ein besonderes Stück Röthis. Dies ist aber nicht unbedingt hilfreich: Um für die Gemeinde Röthis eine optimale Lösung zu finden, wäre es angebracht, die Erörterung der unterschiedlichen Positionen zukünftig auf fachlicher und sachlicher Ebene stattfinden zu lassen.

Bodenaushubdeponie Malons – Bürgerverfahren prüft das Für und Wider des Projektes



Bodenaushub beim Wohnprojekt „Alte Landstraße“

Die behördliche Bewilligung, die Bodenaushub-Deponie auf Malons zwischen Röthis und Viktorsberg zu betreiben, endet für das Bauunternehmen Hilti & Jehle 2020. Daher prüfen der Grundeigentümer – die Agrar Röthis – und der Betreiber – eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Hilti & Jehle sowie der Firma Peter Keckeis – eine Verlängerung und Erweiterung der Deponie-Erlaubnis. Es sollen bis zum Jahr 2042 auf einer Fläche von 10 Hektar bis zu 840.000 Kubikmeter Aushubmaterial in diesem Tal gelagert werden dürfen.

„Eine Erweiterung bedeutet einerseits wichtige Einnahmen für die Eigentümer und die Gemeinde. Andererseits bleibt jedoch das Verkehrsaufkommen im Gemeindegebiet zumindest unverändert hoch“, gibt Bürgermeister Roman Kopf zu bedenken. Einnahmenseitig würde die

Gemeinde einerseits über die Agrar profitieren, andererseits denkt Kopf auch an eine Sonderabgabe als „Ersatz für die Belastung“.

Bürgerbeteiligungsverfahren

Da dieses Abbauvorhaben jedoch eine erhebliche Größenordnung aufweist und der Abbauvertrag über zwei Jahrzehnte laufen soll, hat sich die Gemeinde Röthis dafür ausgesprochen, erstmals in Röthis ein Bürgerbeteiligungsverfahren einzuleiten, denn ein offizieller Antrag liegt noch nicht vor.

In diesem Beteiligungsverfahren wird nun das Für und Wider dieses Projektes erörtert. Rechtlich gesehen ist das Ergebnis des Beteiligungsverfahrens sowie die Beschlüsse der Gemeindevertretung nicht bindend. Die Deponiebetreiber haben aber durchblicken lassen, dass sie das Abbauprojekt nicht gegen den Wil-

len der Gemeindevertretung durchsetzen wollen.

Nun werden insbesondere folgende Fragen geprüft: Wie sieht das Bewilligungsverfahren im Detail aus? Wie sieht die Gesamtsituation bei den Steinbrüchen (Lithatobel, Sifelerberg, Fritzobel etc.) und Deponien im Vorderland aus? Die geschlossene Hausmülldeponie wird noch „überwacht“. Wie lautet hier die Antwort auf die Haftungsfrage? Bis 1983 wurde auf dem Gebiet Hausmüll abgelagert. Seither fanden regelmäßig Kontrollen statt.

Im Juni kommt die Arbeitsgruppe wieder zusammen, in der unter fachlicher Leitung Vertreter der Betreiber, der Gemeinde, der Anrainer sowie der Grundeigentümer diskutieren.

Altstoffsammelzentrum, Rechnungsabschluss ...

Beitritt zum Gemeindeverband ASZ Vorderland

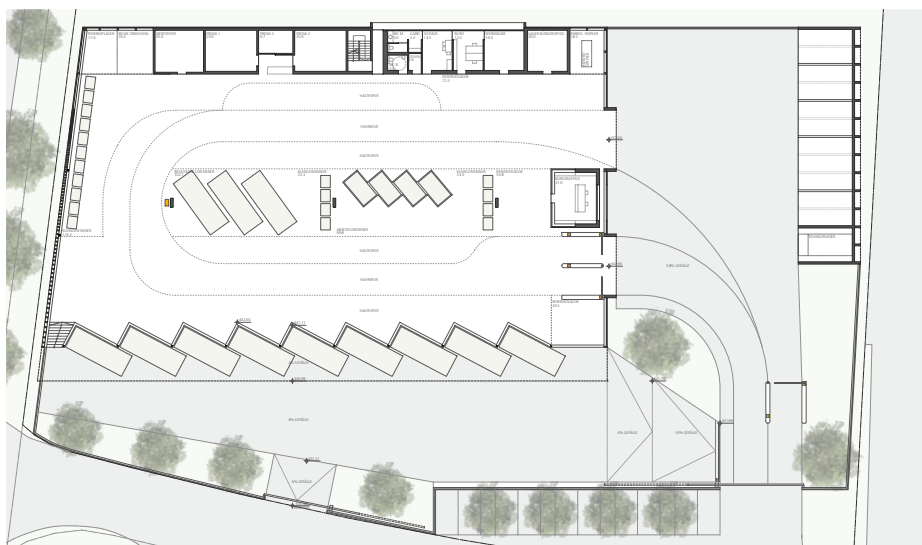
Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beitritt zum Gemeindeverband Altstoffsammelzentrum Vorderland, der zusammen mit den Gemeinden Fraxern, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser gebildet wird. Das ASZ Vorderland soll auf dem Grundstück der katholischen Pfarrpfürnde zu St. Martin in Röthis auf dem Gemeindegebiet von Sulz an der Treietstraße (gegenüber dem K-Shake) errichtet werden. An den Gesamterichtungskosten von ca. 3.570.000 Euro ist Röthis mit 6,53 % beteiligt. Nach Abzug der Landesförderungen verbleibt für die Gemeinde Röthis ein Finanzierungsanteil von rund 155.000 Euro. Die Planungsarbeiten sollen bis Herbst 2017 abgeschlossen sein. Der Baustart ist für Frühjahr 2018 geplant. Weitere Informationen zum ASZ Vorderland sind auf der Homepage www.roethis.at zu finden.

Bestellung zum Legalisator

Unser bisheriger Legalisator Wolfgang Matt hat aufgrund seiner Pensionierung darum gebeten, einen Nachfolger für die Tätigkeit des Legalisators zu bestellen. Da diese wichtige Anlaufstelle zur Beglaubigung von Dokumenten und Verträgen weiterhin im Gemeindeamt zur Verfügung stehen soll, wird Kurt Breuß als Nachfolger vorgeschlagen.

Rechnungsabschluss 2016

Der einstimmig verabschiedete Rechnungsabschluss der Gemeinde Röthis weist Einnahmen und Ausgaben von 6.416.960 Euro aus.



Plan des ASZ Vorderland

Diese Summe liegt 547.090 Euro über dem Voranschlag. Dies hat vorwiegend damit zu tun, dass ein Teil der Rechnungen für die Sanierung der Volksschule, deren Begleichung für 2015 geplant war, erst 2016 abgerechnet werden konnte.

Der Gesamtschuldenstand per 31.12.2016 beträgt 1.850.217 Euro. Zu diesem Zeitpunkt hatten 1.932 Personen ihren Hauptwohnsitz in Röthis gemeldet. Somit beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 958 Euro.

Wofür diese Schulden aufgenommen wurden und wie hoch die jährlichen Rückzahlungen sind, zeigt die folgende Auflistung:

- Kindergartenneubau: 85.225 Euro (bis 2031)
- Kunstrasenfußballplatz: 22.183 Euro (bis 2021)
- Musikhaus: 53.130 Euro (bis 2024)
- Infrastrukturprojekte (Wasser/Abwasser): 30.192 Euro (bis 2028)

Abgesehen von den Kosten für die Volksschulsanierung (hier wurden im Jahr 2016 noch 1.031.790 Euro benötigt) sind die größten Ausgabeposi-

tionen – neben den Personalkosten – solche, auf die die Gemeinde keinen Einfluss hat:

Sozialfonds: 641.004 Euro

Spitalfonds: 499.619 Euro

Landesumlage: 314.469 Euro

Diese drei Ausgabepositionen, die der Gemeinde zur Zahlung vorgeschrieben werden, sind gegenüber 2015 um 17,25 % angestiegen und belasten das Gemeindebudget extrem.

Ein Teil des Geldes für den Verkauf des Alten Sportplatzes und ein Teil der Landesförderungen für die Volksschule sind im Rechnungsabschluss 2016 als Einnahmen verbucht. Dadurch konnte eine Zuführung zur Haushaltsausgleichszulage von 229.953 Euro erfolgen.

Weitere Informationen zum Rechnungsabschluss 2016 sind auf der Homepage der Gemeinde Röthis zu finden. In den nächsten Tagen wird der gesamte Rechnungsabschluss auch unter <http://www.offenerhaushalt.at/gemeinde/roethis> online gestellt.

GEMEINDE

Spatenstich für das Wohnbauprojekt „Alte Landstraße“

Im Rahmen einer gemeinsamen Spatenstichfeier mit Bgm. Roman Kopf, PRISMA-Vorstand Bernhard Ölz, dem Geschäftsführer der Alpenländischen Heimstätte Wilhelm Muzyczyn, Vertretern des Planungsteams sowie zukünftigen Wohnungseigentümern wurde der Baubeginn des Wohnprojekts „Alte Landstraße“ gefeiert. Neben attraktiven Eigentumswohnungen werden hochwertige Mietwohnungen sowie Angebote im Bereich des gemeinnützigen Wohnbaus geschaffen. Die Fertigstellung ist für Ende 2018/Anfang 2019 geplant.

Ausweichspielplätze in der Umgebung

Der öffentliche Spielplatz musste aufgrund der Bauarbeiten vorübergehend abgebaut werden. Die Gemeinde hat sich im Vorfeld bemüht, eine Alternative zu finden, was jedoch leider nicht möglich war. So stehen der Spielplatz „Rratz-Fatz“ beim Ratzdamm in Weiler und der Spielplatz beim CaBaKo den Kindern zum Spielen zur Verfügung.



Wir bitten um Verständnis, bis der neue Platz, spätestens Anfang 2019, wieder aufgebaut wird und zum Spielen einlädt.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Do, 8. Juni Führung durch das Oberdorf

um 18.00 Uhr mit Elmar Sturn, nähere Informationen auf Seite 8



Fr, 9. bis So, 11. Juni Usgnutzt

Festival zum Thema Leerstand in der alten Tischlerwerkstatt im Torkelweg in Röthis (Bild).

In Vorarlberg stehen viele Häuser leer oder werden zu wenig genutzt. Angesichts steigender Mietpreise und knapper werdendem Bauland steckt hier viel verborgenes Potential. Wie lassen sich Leerstände aktivieren? Alle sind herzlich willkommen zu den verschiedenen Aktivitäten während dieser drei Tage. Z.B. zu Impulsvorträgen am Freitag ab 19.00 Uhr oder am Sonntag um 11.00 Uhr zu Jane's Walk. Genauere Infos zum Programm unter Veranstaltungen auf www.roethis.at

Sa, 10. Juni Kunscht im Kear

Ab 11.00 Uhr präsentieren Künstler und Künstlerinnen aus der Region sich und ihre Werke. Genauere Informationen auf Seite 1

Di, 20. und Do, 22. Juni Kreatives Flechten mit Renate und Sigrid

von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Volksschule Sulz. Organisiert vom OGV Sulz-Röthis

Fr, 30. Juni Musical des Kindergarten

um 15.00 Uhr im Röthner-saal

Sa, 1. Juli 11er-Turnier

des SC Röfix Röthis von 13.00 bis 18.00 Uhr beim Sportplatz an der Ratz
Open Air SC Röfix Röthis ab 19.00 Uhr beim Sportplatz an der Ratz

Fr, 8. Juli VMM-Mannschaftsfest

ab 18.00 Uhr beim Tennis-hüsle des TCV Vorderland

ab Mo, 10. Juli TCV Tenniscamp

für Kinder und Jugendliche, weitere Informationen auf der Homepage des TCV



Die Arbeitsgruppe Spielraum durfte sich im Steinbruch der Firma Keckeis einen Kletterstein für die Schulwiese aussuchen.

SPIELRÄUME

MITANAND BAUA

Umsetzung der Freiräume in der Schulgasse

Am 23. und 24. Juni (Freitag und Samstag) gibt es in der Schulgasse eine riesige Baustelle. Unter Mithilfe von Freiwilligen – Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – werden die Freiräume in der Schulgasse umgebaut. Die Planung erfolgte bereits unter Bürgerbeteiligung, bei der Umsetzung ist nun noch einmal tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung gefragt!

Gemeinsam gestalten macht Spaß

Wichtig bei der Baustellenaktion ist, dass alle Freude und Spaß an der Arbeit haben. Gemeinsam für Röthis etwas zu schaffen, ist eine schöne Aufgabe. Neue Freundschaften ent-

stehen, und am Ende des Tages können alle stolz auf das gemeinsame Werk anstoßen.

Gefragt sind unterschiedliche Fähigkeiten

Es gibt leichte Arbeiten wie Pflanzen setzen oder das Buffet betreuen. Auch starke Hände sind gefragt zum Versetzen von schweren Steinen, Einbringen von Kies oder zur Gestaltung des Barfußwegs. Aber keine Angst: Ganz große Steine, wie der riesige Kletterstein – gesponsert von Peter Keckeis –, werden mit Kran und Co. von Profis bewegt. Die Pläne finden sich unter: <http://www.roethis.at/aktuell/neue-begegnungs-und-spielraeume>



Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung beim Bürgerservice der Gemeinde erforderlich. Wer kann, möge bitte Schubkarren, Schaufel oder einen Kuchen fürs Buffet mitbringen. Für Speis und Trank ist aber gesorgt.

GEMEINDE

Wolfgang Matt ist seit 1. Mai in Pension

Unser Leiter der Finanzabteilung geht nach 40 Jahren und acht Monaten in Pension.

Wolfgang Matt, der am 1. September 1976 seinen Dienst in der Gemeinde Röthis aufgenommen hat, darf mit Recht als „Urgestein“ bezeichnet werden, hat er doch in diesen Jahren vier Gemeindesekretäre und vier Bürgermeister „überstanden“.

Neben seiner Verantwortung für den Finanzbereich und den Vertretungen im Standesamt war er eine Zeit lang auch für das Bauamt zuständig. Viele Jahre hat er den Bereich Versicherungen betreut und war für das Jagdwesen verantwortlich.

In 40 Jahren hat sich auch technisch manches radikal verändert. Händische Buchhaltung, Buchungsmaschine, Umstellung auf EDV und vor kurzem auch noch die Umstellung auf

das neue Programm für den Gemeindefinanzbereich. Dies waren Herausforderungen, die er gemeistert hat.

Wolfgang war stets freundlich, hilfsbereit und schwer aus der Ruhe zu bringen. Er hatte ein großes Fachwissen, ein ausgezeichnetes Gedächtnis (er weiß noch viele Dinge, die sehr weit zurückliegen) und kennt extrem viele Leute im Dorf. Mit diesen Eigenschaften hat er über 40 Jahre lang wertvolle Arbeit für die Gemeinde Röthis geleistet.

Für seine langjährige Tätigkeit und seinen Einsatz für die Gemeinde Röthis bedankte sich Bürgermeister Roman Kopf anlässlich einer Verabschiedungsfeier sehr herzlich.

Wir wünschen Wolfgang eine erfüllte Zeit, viel Kraft und Gesundheit und Lebensfreude.

Gemütlicher Ausstand im Café CaBaKo



Uf am Guggerbühel

von Bernd Wehinger

Mit Fröd z'Röthis dahoam si

Vor gut zwei Jahren wurde uns im Rahmen der Gemeindeklausur die Frage gestellt, was für uns Röthis ausmacht. Ich habe festgestellt, dass Röthis lange Zeit wie ein Schlafplatz für mich war und sich meine Partizipation am Gemeindeleben erst entwickelt hat. Was macht nun aber Röthis aus? Ich denke, wenn man etwas mit Freude macht, macht man seine Sache auch meist gut. „Mit Fröd z'Röthis leaba.“ Ja, das war und ist es, was für mich Röthis ausmacht. Mit Fröd „jung si“, „alt wörra“, „dabei si“, „healfa“, „zemmleaba“ ... die Dinge einfach mit Freude anpacken. Ein Slogan war entstanden, der heute sehr oft in unserer Gemeindegemeinschaft verwendet wird, beinahe schon wie eine kleine Vision. Ich bin der Meinung, dass wir uns als Gemeinde in den nächsten Jahren intensiv mit dem Thema Vision beschäftigen müssen. Wohin wollen wir als Gemeinde? Wofür wollen wir stehen? Wen möchten wir ansprechen? Fragen, die uns als Ziel dienen sollen, um den Blick fürs Wesentliche nicht zu verlieren. Auch in rauheren Zeiten gilt: nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung. Wohin wir segeln, entscheiden wir selbst.

Gehen wir es gemeinsam an: „Mit Fröd an einer Vision für Röthis schaffa“. Ich freue mich jetzt schon auf die Ergebnisse!

Gastkommentare sind Meinungen der Autorinnen und Autoren und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Dorfentwicklung von Röthis am Beginn des 19. Jahrhunderts

Das Oberdorf, wo einst das Handwerk durch Wasserkraft blühte, die Schwefelquelle und der Wein Heilung brachten und heute noch Stein und Fertigmörtel erzeugt, aber auch regiert wird.

Auf dem Plan rechts sieht man von links nach rechts oben die Kirche, dann die Resi, weiters die Weinberge vom Guggerbüchel, Kästenholz, Viktorsbergerhalde, den Hurst mit dem Kästenholz oder Tichtorggel. Oberhalb des Guggerbüchel und des oberen Känzlers ist die Rossgasse, die vom Bühlis-Schnetzer-Haus und bis zum Langa Ställi führte. Über der Rossgasse sind die Reben auf dem Sandbüchel und rechts davon die Weinberge der Apotheker, Klessinshalde, Brommen und Möllersvesper.

In der Karte beim Weg von der Kirche ins Oberdorf führend (Königshofweg) sind unterhalb die Pfarrersreben (heute VorderlandHUS) und die Unteren Känzlerreben und in der Ebene der Salzacker zu erkennen. Gebäude und Wohnhäuser sind bei der Kirche Sankt Martin rechts am Königshofweg das Haus mit Stallgebäude Breuß Joh. Mich. Sattler (Wohnanlage beim VorderlandHUS). Weiter der ehemalige Notzer Hof von Seifried David Müller (Tirolaras Hus mit Stallgebäude, heute Mittelberger). Dann die ehemaligen Häuser des Polizeidieners Joh. Martin Weber (Weber) und Johann Schnetzer, Johanns Sohn (Böchili Schnetzer) und am Ende der Conrad Ludescher oder Oberste Torggel (Schelmentorggel) sowie das Doppelhaus des Franz Josef Gehringer und Thomas Ludescher (heute Walch, Arrich und Skala).

Weitere Gebäude links davon sind der Schlössle-Torggel (ehem. Tischlerei und Schneiderei Knünz). Die ehemalige Mosterei und das Wohnhaus Kunz Johann/Thurnher, Knünz (Lehrer Knünzas), dann das Schlössle, wo die Familien der Brüder Martin, Johann und Alois Keckeis (heute Gemeindegemeindeamt) wohnten und die dazugehörige Stallung mit Wagenremise. Dann kommt zwischen dem Mühlbach links die Mühle Johannes Seifried (Mark) und rechts die Säge. Ober der Säge das Wohnhaus des Franz Josef Ludescher (Ludescher Franz Sepplis) und zuletzt das Bad Röthis mit Gartenhaus und Stall von Josef Kilga. Weiter taleinwärts gab es noch keine Gebäude. Rechts neben dem Bad war der Kal-



Katasterplan 1857
Foto: Elmar Sturn

kofen, wo heute das Wohnhaus der Geschwister Ludescher steht. Die Gebäude rechts von der Oberdorferstrasse ab dem ehemaligen Gasthaus Linde, Besitzer Josef Martin Atzger (Atzger), links davon das Wohnhaus mit Stall von Josef Madlener (Peter Emsnaras) und dann rechts das Wohnhaus mit Stall von Michael Kopf (Kopf). Weiter das Wohnhaus mit Stall von Johann Georg Frick (Knünz), dann das Wohn- und Stallgebäude des Peter Josef Schindeler (Knünz) und dann kommt der Platz-Torggel oder Kieber-Torggel und zuletzt vor der Gemeindegrenze das Wohn- und Stallgebäude des Josef Wehinger (Wehinger). In der Weggabelung Schlösslestrasse/Badstrasse sind die Wohnhäuser des Johann Lampert (Kieber) und Michael Kieber (Kieber) und die Schmiede und dann das Stallgebäude der Mühle.

Führung zum Bericht

Zu diesem Thema findet am Donnerstag, den 8. Juni 2017, um 18.00 Uhr eine Führung durch das Oberdorf mit Elmar Sturn statt. Treffpunkt beim Parkplatz der Kirche Sankt Martin, Röthis. Die Führung dauert ungefähr 90 Minuten. In der nächsten Ausgabe wird der Hägi/Mitteldorf behandelt.

Alle Bewohner von Röthis sowie Interessierte und insbesondere Neuzuzugene sind herzlich willkommen!

Elmar Sturn

GEMEINDE

Mit Leib und Seele Kindergartenpädagogin

Theresia Mathis hat ihre Ausbildung zur Kindergärtnerin im Juni 1975 im Institut St. Josef abgeschlossen und begann am 1. September mit viel Engagement und Kreativität in unserem Kindergarten zu arbeiten. 1984 beendete sie vorerst ihre Tätigkeit im Kindergarten Röthis und widmete sich der Erziehung ihrer beiden Kinder. Während dieser Zeit organisierte und leitete sie Spielnachmittage im Bildungshaus Batschuns, war als Spielgruppenleiterin in Batschuns und Röns tätig und übernahm als Referentin in der Elternschule des katholischen Bildungswerkes den Bereich Kreativität. Im Frühjahr 1997 meldete sie sich wieder zurück in unseren Kindergarten und übernahm im darauffolgenden Herbst auch die Leitung unseres Kindergartens. Diese Funktion übte sie sechs Jahre lang aus. Fast genau 20 Jahre nach ihrem Wiedereinstieg beendete Theresia ihre langjährige Tätigkeit im Kindergarten und wechselte mit 1. März 2017 in den wohlverdienten Ruhestand.



Theresia hatte stets ein offenes Ohr für Eltern, Mitarbeiter und Kinder und ging immer mit viel Eifer und Elan an ihre Arbeit. Sie war extrem kreativ und hat sehr viele Ideen eingebracht und umgesetzt. Somit war sie über viele Jahre eine sehr wertvolle Begleiterin und Erzieherin für viele Röthner Kinder.

Für ihre langjährige Tätigkeit und ihr Engagement bedankte sich Bgm. Roman Kopf anlässlich einer Verabschiedungsfeier sehr herzlich. Auch



Theresia bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit über all die Jahre und betonte, wie gerne sie in Röthis gearbeitet hat. So war es ihr ein Anliegen, ihren Ausstand dort zu feiern, wo für sie alles begann – im Röthner Schlössle.

Wir wünschen Theresia zu ihrer Pensionierung alles Gute, eine erfüllte Zeit, Gesundheit und viele schöne Stunden mit ihrer Familie und vor allem mit ihren Enkelkindern.

Wir gratulieren



Monika und Armin Ebenhoch, BurPur, für die Auszeichnung „**Mosterin des Jahres**“.



Ben Summer (10 Jahre), der für seine Mannschaft HAT Select 07 Austria im RIGA-CUP in Lettland sechs Tore erzielt hat.



zum **85. Geburtstag** von Frau Angela Eiter.

Geboren

Mai
Konstantin Halbeisen
Arthur Johannes Köchle
Sophia Ludescher
Emilio Franchina

Verstorben

Mai
Luise Kilga
Viktor Böhler

SKIVEREIN

Erfolgreich durch den Winter

Auch wenn der Winter seinem Namen nicht immer Ehre machte, so kann der Schiverein Sulz-Röthis doch auf eine erfolgreiche Saison 2016/17 zurückblicken. Zahlreiche Trainingstage, gute Platzierungen bei den SCO-Rennen, ein Vereinsrennen bei strahlendem Sonnenschein und eine Modenschau sorgten für eine abwechslungsreiche und gelungene Saison.

Erfolgreiche Platzierungen und eine Modenschau

In den SCO-Rennen zeigten unsere Kaderläufer tolle Leistungen. Die guten Platzierungen verdeutlichen, dass unser Trainerteam hervorragende Nachwuchsarbeit leistet. Zum Saisonabschluss lud eine Gruppe von Kindern gemeinsam mit Heidi Stoß zu



einer Modenschau ein und präsentierte auf der Schihütte teils außergewöhnliche Kreationen.

Ein Dank unseren Unterstützern

Einen besonderen Dank möchten wir den Vorderland-Gemeinden, allen voran unseren Heimatgemeinden Sulz und Röthis, aussprechen. Dank

deren finanzieller Unterstützung konnte die Liftanlage erneuert und somit der Schiliftbetrieb in Furx gesichert werden. Auch dem Liftwart Friedl sei gedankt.

Am **1. Oktober 2017** wird das alljährliche Mountainbike-Race zur Alpe Furx stattfinden.

MUSIKVEREIN

Traditionelles Frühjahrskonzert

Der Musikverein Harmonie Röthis hat am 29. April 2017 zum traditionellen Frühjahrskonzert in den Röthner Saal geladen. Nach der Begrüßung durch Obmann Stefan Brugger trat Helmut Brugger an das Mikrofon und führte die Gäste charmant durch das Programm.

Der musikalische Auftakt erfolgte durch die Jungmusik Röthis/Viktorsberg unter der Leitung von Reinhard Ellensohn. Sie präsentierte unter anderem die Stücke „At Henry's Table“, „Rondeau“ und „Bolero Nocturno“.

Ein Höhepunkt des Konzerts war die Überreichung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen an die Musikantinnen. Melanie Baumgartner

absolvierte das LAZ in Bronze auf der Querflöte, Elisa Bachmann und Katharina Frick das LAZ in Silber auf der Klarinette.

Nach dem Auftritt der Jungmusik nahm der MVH Röthis unter der Leitung von Kapellmeister Werner Lins auf der Bühne Platz und eröffnete den zweiten Teil des Konzerts mit „Campus Intrada“. Es folgten die Stücke „Alpine Inspiration – Ouvertüre“ und „Corsican Litany“. Ein weiterer Höhepunkt war das Stück „Bugler's Holiday“, bei dem die Solisten Harald Sonderegger, Walter Bell und Manuel Knünz auf der Trompete ihr musikalisches Können zum Besten gaben. Anschließend folgten die Stücke „Gilbert O'Sullivan“ und „Beyond the

Sea“ aus dem bekannten Film „Findet Nemo“.

Im Rahmen des Konzerts wurde Helmut Brugger für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit gebührend geehrt. Als Dankeschön für seine Treue zum Verein spielten die Musikanten den Marsch „Jubiläumsklänge“ für ihren Stabführer.

Der Musikverein Harmonie Röthis möchte sich bei den zahlreichen Besuchern aus der Gemeinde und Umgebung, den umliegenden Musikvereinen sowie den Vertretern des Vorarlberger Blasmusikverbandes für den Besuch und die wertvolle Unterstützung bedanken. Ein weiterer Dank gilt den Firmen für ihre Notenspenden.

Aktuelles aus dem Tennisclub

Der TCV stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft

Das Projekt „Fit für ASVÖ-Vereine“ ist ein Vereinscoaching, das seitens des Allgemeinen Sportverbands Österreich (ASVÖ) gefördert und unterstützt wird. Das Ziel ist, unseren Tennisclub zum Wohle unserer Mitglieder „FIT für die ZUKUNFT“ zu machen. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaften Innsbruck wurde in der Zeit von 20. März 2017 bis 9. April 2017 eine Online-Befragung unserer Mitglieder durchgeführt. Danke an 62 Mitglieder für die Rückmeldung! Der äußerst positive Responns bestätigt die Arbeit des Vorstands der letzten Jahre und bietet sehr gute Ansatzpunkte für die Zukunft. Die Mitglieder zeigen ein sehr hohes Zugehörigkeitsgefühl und bewerten die Anlage, die Tennisplätze und den Wohlfühlfaktor als sehr hoch.



Gründerin Luise Kilga gestorben

Luise Kilga ist federführend und mit viel Enthusiasmus an der Gründung des Tennisclub Vorderland beteiligt gewesen. Ohne ihren Einsatz und den Einsatz des damaligen Gründungsteams gäbe es den TCV in der jetzigen Form wahrscheinlich gar nicht. Die Gründung erfolgte am 12. Juni 1974 im Gasthof Rössle. Luise war TCV-Schriftführerin von

1974 bis 1978 und ist dem Tennisclub stets treu geblieben, hat lange noch Tennis gespielt und ist immer mit Tipps und Anregungen zur Seite gestanden.

Der Vorstand und alle Mitglieder werden Luise in bester Erinnerung behalten, und wir sprechen der Familie unser herzliches Beileid aus.

Liebe Luise, ruhe in Frieden!

Der OGV Sulz-Röthis erfreut sich großer Beliebtheit

Ob Baumschnitt oder Mostverkostung – der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Sulz-Röthis nimmt mit mehr als 150 Mitgliedern einen wichtigen Stellenwert im Dorfleben der beiden Gemeinden ein. Zahlreiche interessante Kurse und Veranstaltungen werden über das Jahr verteilt angeboten.

Zuletzt trafen sich 49 Mitglieder zum Vereinsausflug auf die Insel Reichenau. Bei frühlinghaftem Wetter und guter Laune konnte die Insel erkundet werden, und anschließend lernten die Teilnehmer bei einer lustigen, originellen Weinführung das Weindorf Nonnenhorn kennen.



Im Juni finden zwei Flechtkurse statt und im August eine Gartenbegehung. Auf der Homepage www.ogv.at können alle Kurse, die für das aktuelle Vereinsjahr geplant sind, abgefragt werden. Mitglieder des OGV erhalten zusätzlich Vergünstigungen in verschiedenen Gärtnereien und Ge-



schäften (Gärtnerei Maissen, Frick-Hus, Schmidts Erben u. a.). Mitglied werden lohnt sich also! Der OGV wünscht allen ein gutes Gartenjahr! Vielleicht trifft man sich bei einem Kurs, „uf ama Bänkle“ oder bei einem Gespräch über den Gartenzaun.

KINDERGARTEN

Kindergarten erkundet unsere Gemeinde und gestaltet dazu ein Musical

Der Kindergarten Röhthi geht im Rahmen des Jahresthemas „Wir Kinder in Röhthi daheim!“ auf Erkundungstour durchs eigene Dorf! Da gab es einiges für die Kleinen zu entdecken:

So wurde zum Beispiel jedes Kind daheim besucht, wodurch die Kinder die Straßen von Röhthi besser kennenlernten.

Mit Elmar Sturn durften sie Röhthi auf einem Rundgang erkunden und erfuhren dabei viele interessante Sachen. Zum Beispiel, dass der Kindergarten, die Volksschule, das Gemeindeamt und das Feuerwehrhaus schon verschiedene Standorte hatten. Oder dass es früher gar keine Feuerwehrautos gab, sondern dass das Wasser mit Pferd und Karren

zum Brand geführt werden musste. Früher floss auch ein Dorfbach durch Röhthi und es gab keine Autos, sondern nur Pferdekutschen und Karren. Im Anschluss an die Führung konnten sich die Kinder dann im Kopf'le Markt mit einer Jause stärken.

Im Zuge des Projekts wurde auch der Biohof Breuss besucht, wo das Frühlingsgemüse verkostet wurde. Auch im Buschenschank Nachbaur wurde Feines und Selbstgemachtes aus Röhthi verkostet. Bei Armin Ebenhoch schauen die Kinder regelmäßig dem Wachsen seiner Tiere zu. Und es wird auch immer wieder im Kopf'le Markt und im Spar eingekauft. Ganz besonders freuen sich die Kinder auf den baldigen Besuch der Feuerwehr!



Den Höhepunkt und Abschluss des Kindergartenjahres aber feiern wir am **30. Juni 2017** um 15.00 Uhr im Vereinshaus in Röhthi mit dem **Musical „Wir Kinder in Röhthi daheim!“**.

Die Proben laufen bereits auf Hochtouren, und das Team des Kindergartens sowie alle Kinder freuen sich auf zahlreiche Besucher!

VOLKSSCHULE

Capoeira in der Volksschule

In den vergangenen Wochen durften sich die Kinder der VS Röhthi über vier zusätzliche Turnstunden freuen. Diese Stunden waren Teil eines kleinen Projekts der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur (ASKÖ) Vorarlberg, das diese an Schulen anbietet.

Unter der Leitung von Oliver Wilfling konnten die Kinder einen Einblick in die brasilianische Kampfkunst bzw. den brasilianischen Kampftanz Capoeira erlangen. In den Stunden ging es darum, mit dem eigenen Körper zu arbeiten, das eigene Gewicht zu spüren und das allgemeine Körpergefühl zu verbessern. So waren „Aushaltübungen“ und Balanceübungen ein



wiederkehrender Teil der Stunden. Von der ersten bis in die vierte Klasse freuten sich die Kinder jedes Mal, wenn sie erfuhren, dass am kommenden Tag wieder eine Capoeira-Einheit ansteht. Dies lag unter anderem an der allgemeinen Bewegungsfreude



der Kinder, aber auch an der sehr kindorientierten und modernen Aufbereitung durch Oliver Wilfling, der die Kinder immer mit coolen Sprüchen und kleinen Witzen zum Lachen und Mitmachen begeistern konnte.

SCHULE

Neues aus der Mittelschule

Start mit Ganztagesklasse

Für das kommende Schuljahr sind 31 SchülerInnen eingeschrieben. Damit können zwei erste Klassen eröffnet werden. Eine Klasse wird aufgrund der vorliegenden verbindlichen Anmeldungen als Ganztagesklasse geführt werden. Diese SchülerInnen erhalten ein Betreuungsangebot bis mindestens 16 Uhr. Die zweite Klasse wird in gewohnter Form geführt.

Personal

Mit dem Ablauf des Schuljahrs stehen auch einige personelle Änderungen bevor: Mit Andrea Stonig und Franz Treichl wechseln zwei langjährige Lehrpersonen in den Ruhestand und Kollegin Melanie Prünster ist ab Mitte September in Karenz. Im Ge-

genzug kommen Patricia Mathis und Tamara Hörtnagl aus der Karenz zurück. Wir wünschen Frau Stonig und Herrn Treichl einen erfüllenden Übergang in den neuen Lebensabschnitt und den Wiedereinsteigerinnen einen guten Start im Herbst!

Erfolgreiche Projekte und Aktionen

Während des ganzen Schuljahrs stand mit der „Lesetour“ – dem heurigen Leseprojekt – das Thema Lesen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Für die SchülerInnen der dritten und vierten Klassen hieß es im Februar für eine Woche „English in Action“. Vier Lehrpersonen aus England hielten den Unterricht ausschließlich in englischer Sprache ab. Unser Volleyballteam erreichte in der Schülerliga den hervorragenden



8. Rang (landesweit). Ein weiteres Highlight war die „Weltreise“, ein Abend gespickt mit kulinarischen und komödiantischen Leckerbissen. Mehr als 70 Personen genossen in der Aula das tolle Programm. Sehr erfolgreich verlief auch der „Tag der offenen Tür“ am 5. Mai, erstmals für die Volksschüler der dritten Klassen.

FREIZEIT

Familien-Erlebniskarte Vorderland

Mit der Familien-Erlebniskarte der Region Vorderland können Familien zu günstigen Preisen ein Jahr lang bestimmte Freizeitanlagen in der Region Vorderland nutzen.

Es gibt drei Kategorien:

Kategorie I: Erlebnisbad Frutzau (Sulz) und Freiluftbad Oberriet (CH) sowie Eislaufen auf dem Eislaufplatz Gastra in Rankweil 155 Euro

Kategorie II: Erlebnisbad Frutzau (Sulz) und Freiluftbad Oberriet (CH) sowie Benutzung der Schilifte Furx und Übersaxen inklusive Nachtschilauflauf 270 Euro

Kategorie III: Alle oben genannten Freizeitanlagen zusammen 334 Euro



Zusätzlich kann mit der Familien-Erlebniskarte die 18-Bahnen-Minigolfanlage in Klaus unbegrenzt benutzt werden. Für Pferdeliebhaber bietet sich der Trekkinghof in Furx an. Besitzer der Familien-Erlebniskarte erhalten auf dem Trekkinghof 20 % Nachlass auf alle Preise. Der Gasthof Sonne in Rankweil ist mit der Kegel-

bahn am regionalen Freizeitangebot beteiligt. Dort ist eine einmalige zweistündige Schnupper-Kegelrunde möglich und eine Schnupperstunde Bouldern im Steinblock im Gewerkepark Rankweil ist nach Vorweisen der Familien-Erlebniskarte gratis.

PFARRGEMEINDE

Firmung – das neue Firmkonzept für die Diözese in Röthis unterzeichnet

Erstmals firmte Bischof Benno Elbs am Freitag, den 2. Juni, in der Röhthner Pfarrkirche 21 Röhthner Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren. Diese Gelegenheit vor dem Pfingstfest nutzte der Bischof, um das neue Firmkonzept „Firmung 4.0“ für die Diözese Feldkirch in Kraft zu setzen.

Die Pfarrgemeinde Röthis hat vor Jahren beschlossen, das Firmalter mit 16 Jahren festzulegen. Erstmals fand nun in Röthis die Vorbereitung auf die Firmung für Burschen und Mädchen statt, die selbst entscheiden wollten, ob sie gefirmt werden oder nicht. Ein Wochenende in Maria Ruh, Laterns, mit Christian Kopf, Projekte mit Flüchtlingen, Menschen mit Behinderung oder alten Menschen, Georg Ludescher schilderte



seinen mehr als dreißigjährigen Einsatz für die Jugendprojekte von Pater Sporschill in Rumänien, ein Besuch der Palliativstation in Hohenems sowie auch des Hochseilgartens in Dornbirn-Ebnit waren u. a. Aktivitäten in der Vorbereitungszeit.

15 Firmlinge waren bei Bischof Benno Elbs auf Besuch in Feldkirch. Auf die

Frage, was er sich von den Firmlingen erwarte, hatte Bischof Benno Elbs eine klare Antwort: Nämlich dass sich die Jugendlichen auch über die Firmung hinaus mit ihrem Glauben auseinandersetzen und sich für das Gute in der Welt einsetzen. Und der ORF war auch noch dabei. Ein Dreieinhalb-Minuten-Beitrag in „Vorarlberg heute“ war das Ergebnis.

TURNVEREIN

Erfolge des Turnvereins

Beim diesjährigen Zimmermann-Cup Anfang April in Hohenems lief es für das Röhthner Team, bestehend aus Lukas Kopf, Maximilian Wehinger, Philipp Mark, Oskar Jenny und Jakob Stenech, absolut nach Wunsch. So gelang ihnen mit mehr als sechs Punkten Vorsprung der souveräne Tagessieg in der Altersklasse bis neun Jahre, wofür sie den begehrten Wanderpokal in Empfang nehmen durften. In der Einzelwertung gab's zudem gleich drei Top-Ten-Platzierungen.

Einen Monat später kürte sich Maximilian Wehinger bei den Jugend-Landesmeisterschaften in Wolfurt zum Landesmeister seines Jahrgangs,



Alexander Blauensteiner belegte bei den jüngsten Turnern Platz drei. Die Landesmeisterschaft der Gymnastinnen in Götzis war klar in Röhthner Hand: Gleich sieben von zehn möglichen Titeln gingen Ende April an die Turnerschaft Röthis. Nicht weniger als 15 der 17 angetretenen Mädchen konnten die Heimfahrt mit einer Me-

daille antreten. Über den Landesmeistertitel 2017 freuen durften sich Victoria Reichart, Annika Leeb, Melina Märk, Johanna Stiegler, Emma Starz, Varinia Carugati sowie EM-Starterin Nicole Weinl in der Eliteklasse. Mehr Infos zu den hervorragenden Ergebnissen gibt's auf der Vereins-Homepage www.ts-roethis.at

In der Welt und in Röthis zuhause



Harald und Judith Halbeisen leben seit über zwei Jahren in Röthis. Seit zehn Monaten ist auch Töchterchen Eva mit dabei. Harald ist beruflich als Swiss-Pilot weltweit unterwegs. Judith hat den Beruf der diplomierten Krankenschwester erlernt und ist derzeit zuhause, um sich um Eva kümmern zu können. Sie alle fühlen sich wohl in Röthis, und zwar nicht zuletzt deswegen, weil sie von der Nachbarschaft sofort in deren Kreis aufgenommen wurden.

Zehn Stunden Flugzeit und mehr vom Flughafen Zürich-Kloten entfernt liegen die Destinationen, die Swiss-Pilot Harald Halbeisen beruflich ansteuert. Er fliegt seit sechs Jahren Langstrecken, die ihn bis nach Hongkong, Los Angeles oder San Francisco führen, und ist somit viel unterwegs. Umso mehr schätzt er das Zuhausein mit der Familie in Röthis. Wandern, Radfahren, Spielplätze für Kinder, die Nachbarn und das offene Klima haben dem Ehepaar das Wurzelschlagen in der Weinbaugemeinde leicht gemacht.

Harald, 35 Jahre, stammt aus Weiler und hat Judith, 33 Jahre, die damals

Flugbegleiterin war, in seinem Beruf kennengelernt. Sie kommt aus Pierbach im Bezirk Freistadt (Oberösterreich) und hat sich sehr schnell mit den Gegebenheiten in unserem Land vertraut gemacht. Nach einem Wohnaufenthalt in der Schweiz verlegte das Paar seinen Wohnsitz nach Götzis und suchte ein Grundstück für den Bau eines Einfamilienhauses. Zufällig wurden die beiden in Röthis fündig.

Wenn die Familie Halbeisen Urlaub macht, dann ist es ein Campingurlaub. Mit dem Wohnwagen durch die Lande ziehen macht richtig Spaß und eröffnet vielfältige Kontakte mit Landschaft und Bevölkerung.

Kaum im eigenen Heim in Röthis eingezogen, kam Tochter Eva zur Welt, die natürlich zum Mittelpunkt des Familienlebens wurde. Judith rechnet damit, dass ihr die Kinderbetreuungseinrichtungen in Röthis ermöglichen werden, auch in ihrem Beruf zu arbeiten. Bisher haben die Halbeisens in Röthis vor allem den Dorfball im Februar und den Dorfmarkt im September als wertvolle, gemütliche Treffpunkte kennengelernt.

Bürgerservice

Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, können Sie den Bürgerservice persönlich, telefonisch oder per E-Mail erreichen.

Gemeinde Röthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röthis
Telefon 05522/45325
buergerservice@roethis.at
www.roethis.at

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Montag bis Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr sowie jeden Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Standesamt-/Staatsbürgerschaftsverband

Montag bis Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr; nachmittags nach Terminvereinbarung

Bauamt

Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr

Müllplan

Biomüll

13., 20., 27. Juni
4., 11., 18. und 25. Juli

Restmüll

20. Juni und 4. und 18. Juli

Kunststoff

27. Juni und 25. Juli

Sperrmüll

22. Juni und 20. Juli

Papiersammlung

22. Juni und 20. Juli (Haushalte)
9. Juni und 6. Juli (Wohnanlagen)

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Stefanie Bertsch, Heinz-Werner Blum, Roman Kopf, Gudrun Sturn, Bernd Wehinger, Joachim Zettl; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Stefanie Bertsch; Fotos: Gemeinde Röthis; Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Riedmann Druck

UMWELT

Erste Gratis-Pflanzentauschbörse in Röthis

Die erstmalig durchgeführte Pflanzentauschbörse im Vorderland stieß auf großes Interesse seitens der Bevölkerung und wird dementsprechend auch fortgesetzt. „Menschen sollen zusammenkommen, miteinander über die Arbeit im Garten sprechen und auch andere Ideen austauschen. Noch ist es klein und fein, aber wir werden wachsen“, ist Gründerin Gudrun Sturn sicher. Der Kindergarten Röthis hat im Vorfeld verschiedene Pflanzen gezüchtet und sie dann bei der Gratis-Pflanzentauschbörse den Gartenbesitzern präsentiert. Überzählige Jungpflanzen, Setzlinge, Stecklinge und Samen wurden vor Ort kostenlos getauscht. Der Umweltausschuss der Gemeinde Röthis mit Gudrun Sturn und Vorstandsmitglied Josef Kopf vom Obst- und Gartenbauverein Sulz-Röthis haben die Gartenbesitzer zusätzlich mit Tipps und Tricks unterstützt.



„ Die Premiere und das Feedback waren einfach großartig auf allen Linien. Das Schössle bietet die idealen Rahmenbedingungen. Gründerin Gudrun Sturn

